



Jahresabschluss
zum Geschäftsjahr vom
01.01.2014 bis 31.12.2014

Strom - Gas - Wasser
Wärme - Bäder - ÖPNV

„Mit Energie in die Zukunft“

Inhaltsangaben

- I Bilanz zum 31.12.2014
- II Gewinn- und Verlustrechnung 2014
- III Anhang
- IV Lagebericht
- V Tätigkeitsabschluss 2014
- VI Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

I. Bilanz der Stadtwerke Dinkelsbühl zum 31.12.2014

AKTIVSEITE

	31.12.2014 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	58.008,68	55.798,20
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, u. a. Bauten	3.988.136,42	3.582.511,73
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	572,65	572,65
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanl.	1.224.409,61	1.234.162,17
4. Speicherungs- und Verteilungsanlagen	10.216.928,91	11.410.233,25
5. Straßenbeleuchtung	176.777,26	202.212,41
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	597.138,64	663.872,73
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	462.041,14	428.990,41
8. Geleist. Anzahlungen u. Anlagen im Bau	843.562,84	335.394,21
	17.509.567,47	17.857.949,56
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	24.751,00	19.351,00
	17.592.327,15	17.933.098,76
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	346.332,79	351.525,52
	346.332,79	351.525,52
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen + Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr -- € (VJ --)	2.993.586,56	2.771.767,50
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr -- € (VJ --)	13.677,02	12.396,83
3. Forderungen an die Gemeinde davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr -- € (VJ --)	157.371,27	239.428,33
4. Sonstige Vermögensgegenstände	404.665,59	349.861,93
	3.569.300,44	3.373.454,59
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	3.647.764,28	2.711.788,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Sonst. Rechnungsabgrenzungsposten	805,06	24.566,92
	805,06	24.566,92
Summe Aktiva	25.156.529,72	24.394.434,47

PASSIVSEITE

	31.12.2014 €	Vorjahr €
<u>A. Eigenkapital</u>		
I. Stammkapital	3.100.000,00	3.100.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	12.636.947,06	12.059.401,08
2. zweckgebundene Rücklagen	7.687,59	13.839,64
III. Gewinn		
Gewinn der Vorjahre	586.671,29	518.455,09
Jahresgewinn	23.943,59	68.216,20
Eigenkapital	<u>16.355.249,53</u>	<u>15.759.912,01</u>
<u>B. Empfangene Ertragszuschüsse</u>	787.508,80	983.678,03
<u>C. Rückstellungen</u>		
1. Steuerrückstellungen	90.212,92	7.231,00
2. Sonstige Rückstellungen	525.562,00	636.076,00
	<u>615.774,92</u>	<u>643.307,00</u>
<u>D. Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 192.931,71 € (VJ 240.125,85 €)	3.397.810,90	3.637.936,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 897.882,39 € (VJ 1.140.608,58 €)	897.882,39	1.140.608,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 102.914,74 € (VJ 62.268,74 €)	102.914,74	62.268,74
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 333.284,01 € (VJ 280.537,12 €)	333.284,01	280.537,12
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.666.104,43 € (VJ 1.886.186,23 €) b) aus Steuern 212.426,55 € (VJ 455.346,35 €) c) im Rahmen der sozialen Sicherheit --,-- € (VJ --,--)	2.666.104,43	1.886.186,23
	<u>7.397.996,47</u>	<u>7.007.537,43</u>
Summe Passiva	<u><u>25.156.529,72</u></u>	<u><u>24.394.434,47</u></u>

Dinkelsbühl, 27. Mai 2015

Stadtwerke Dinkelsbühl

Karl
Lechner
1. stellv. Werkleiter



Lechner
Karl
1. stellv. Werkleiter



II. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dinkelsbühl für das Geschäftsjahr 2014 (vom 01.01.2014 bis 31.12.2014)

	€	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		24.634.960,70		23.236.093,31
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		147.993,89		201.548,45
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>102.834,72</u>		<u>64.742,17</u>
			24.885.789,31	23.502.383,93
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.780.921,44			16.640.891,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.838.214,49</u>			<u>2.019.627,58</u>
		19.619.135,93		18.660.519,22
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	1.542.313,23			1.373.430,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>444.531,18</u>			<u>392.026,52</u>
		1.986.844,41		1.765.457,32
davon Altersversorgung	129.270,84			114.712,88
6. Abschreibungen:				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		1.649.188,92		1.697.617,69
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.204.794,74</u>		<u>1.118.034,86</u>
			24.459.964,00	23.241.629,09
8. Sonstige Zinsen und Erträge davon aus verbundenen Unternehmen			9.728,29	11.426,96
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen			148.536,53	178.306,29
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			<u>287.017,07</u>	<u>93.875,51</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			237.112,63	19.016,00
12. Sonstige Steuern			<u>25.960,85</u>	<u>6.643,31</u>
13. Jahresgewinn/Jahresverlust			<u>23.943,59</u>	<u>68.216,20</u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinnes
auf neue Rechnung vorzutragen

III. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2014

1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Die Bilanz und die G + V Rechnung wurden nach den Formblättern 1 und 4 zu Nummer 21.1 der Verwaltungsvorschriften zur Eigenbetriebsverordnung (Vwv EBV) nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 05. Juni 1987 (MABT S. 428) dargestellt.

2. Angaben, Aufgliederungen, Darstellungen, Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen von Bilanz und G + V Rechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend § 284 HGB

Die Vermögens- und Schuldposten wurden nach § 238 ff. HGB angesetzt und bewertet. Debitorische Kreditoren bzw. kreditorische Debitoren werden Brutto in den Sonstigen Vermögensgegenständen bzw. Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die auf den Vorjahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsvorschriften wurden beibehalten.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die erforderlichen Gemeinkostenzuschläge.

Die empfangenen Ertragszuschüsse von Kunden wurden bis 2002 passiviert, und jährlich mit 5 % zugunsten des Ertrages aufgelöst. Seit 2003 werden die Zugänge aktivisch abgesetzt, und wie die Anlagenzugänge abgeschrieben. Ab 2010 wird dies abschreibungsmindernd ausgewiesen.

Bei der Fernwärme sind Tilgungszuschüsse der Kfw-Bank, die über die Stadt Dinkelsbühl gewährt wurden, direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Seit 01.01.2011 werden Zugänge ausschließlich linear abgeschrieben.

Für Zugänge wurde die zeitanteilige Abschreibung in Abzug gebracht. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungswerten bis 410 EUR (netto) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert.

Bei den Forderungen sind Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Kasse und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Als Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen für den Umbau der Heizanlagen (Wärmeversorgung) ausgewiesen. Die Beträge werden entsprechend der Laufzeit aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, sowie ungewisse Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden grundsätzlich die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

3. Angaben zu den Positionen der Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis dargestellt.

B. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die Aussenstände Strom-, Gas-, Wasserverkauf und ausstehende Kanalgebühren, sowie Forderungen aus sonstigen Dienstleistungen.

Die in der Bilanz gesondert ausgewiesenen Forderungen in Höhe von 157 TEUR an die Stadt umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie die sonstigen Leistungen der Stadtwerke an die Stadt Dinkelsbühl.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten antizipative Umsatzsteuererstattungsansprüche (66 TEUR), die berechnete Umsatzsteuerermeldung Dez. 2014 (111 TEUR), die Mineralöl- und Stromsteuer (zusammen 66 TEUR), Forderungen an die Regierung für Ausgleichszahlungen ÖPNV (8 TEUR), Erstattungen lt. Testat für gezahlte Umlagen an den Übertragungsnetzbetreiber (39 TEUR) sowie debitorische Kreditoren in Höhe von 114 TEUR.

Passivseite

- A. Stammkapital**
Das Stammkapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.
- B. Allgemein Rücklagen**
Die allgemeinen offenen Rücklagen vermehrten sich im Jahr 2014 um 577 TEUR, die zweckgeb. Rücklage kommend aus der Erdgas Dinkelsbühl GmbH verminderte sich um 6 TEUR.
- C. Rückstellungen**
Eine Körperschaftsteuerrückstellung wurde in Höhe von 54 TEUR, eine Gewerbesteuerrückstellung in Höhe von 36 TEUR gebildet. Sonstige Rückstellungen wurden für Urlaubsverpflichtungen (127 TEUR), Abschlusserstellung und Abschlussprüfung (82 TEUR), für Archivierung (30 TEUR), sowie für die Anreizregulierung (287 TEUR) gebildet.
- D. Verbindlichkeiten**
Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren gehen aus nachstehender Aufstellung hervor:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	3.397.810,90	2.573.758,16
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-,-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	897.882,39	-,-
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	102.914,74	-,-
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	333.284,01	-,-
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.666.104,43	-,-
	<u>7.397.996,47</u>	<u>2.573.758,16</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 212 TEUR, sowie kurzfristig geschuldeten Kundenguthaben in Höhe von 2.355 TEUR, die nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen sind. Daneben bestehen Verbindlichkeiten aus EEG-Nachzahlungen, vermiedenen Netznutzungsentgelten, sowie Ausgleichszahlungen Wasserschutzgebiet.

4. Angaben zu den Posten der G + V Rechnung

Die erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Stromversorgung	19.707
Straßenbeleuchtung	145
Gasversorgung	3.387
Wasserversorgung	1.490
Wärmeversorgung	634
Bäder	334
ÖPNV	106
./ Energiesteuer/Stromsteuer	-1.168
Gesamt	24.635
davon Auflösung Ertragszuschüsse	202

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Mieterträge, Erträge aus Anlagenabgang, Erträge aus Eingang abgeschr. Forderungen, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, sowie sonstige betriebliche Erträge der Energie- und Wasserversorgung.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Konzessions- und Wegeentgelte mit 476 TEUR enthalten.

Auf Grund der steuerlichen Betriebsprüfung im Jahr 2014 für die Jahre 2009 - 2012 ergeben sich steuerliche Nachzahlungen in Höhe von 145.027,11 incl. Nachzahlungszinsen.

5. Darstellung der Ergebnisverwendung

Der Jahresgewinn von 23.943,59 EUR ist auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Zusätzliche Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist durch den Jahresabschluss hinreichend dargestellt.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild.

7. Ergänzende Angaben

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Beschäftigten sind bei der Bayerischen Versorgungskammer zur Zusatzversorgung angemeldet. Der Umlagesatz lag in 2014 bei 3,75 % zzgl. 4 % Sonderbeitrag des Arbeitgebers. Die Summe der Versorgungsverpflichtungen auf anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, ehemalige Arbeitnehmer und Rentenbezieher kann nicht ermittelt werden.

Aus dem Gasbezugsvertrag mit der KfG mit Sitz in Weißenburg i. Bay., bestehen Verpflichtungen aus der Abnahme von Back-to-Back-Beschaffungen sowie Absicherungsgeschäften in Höhe von 782 TEUR.

II. Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Die Stadtwerke sind an der Stromeinkaufsgesellschaft Kooperationsgesellschaft fränkischer Elektrizitätswerke mbH, mit Sitz in Eichstätt (Kfe) mit einer Kapitaleinlage in Höhe von 17.250,00 Euro und an der Gaseinkaufsgesellschaft Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH, mit Sitz in Weißenburg i. Bay. (KfG) mit 7.500,00 Euro beteiligt.

III. Abschlussprüferhonorar

Das in den anderen Dienst- und Fremdleistungen 2014 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung beträgt 19 TEUR.

IV. Latente Steuern

Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen bei den sonstigen Rückstellungen.

Auf die Bilanzierung der sich hieraus ergebenden Steuerentlastungen als aktive latente Steuern wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Der Steuersatz für latente Steuern liegt bei 28,8 %.

8. Zusammensetzung der Organe, Organkredite, Aufwendungen für Organe

Laut Betriebssatzung der Stadtwerke Dinkelsbühl sind folgende Organe für die Angelegenheiten der Stadtwerke zuständig:

Stadtrat
Werkausschuss
Oberbürgermeister
Werkleitung

Werkausschuss - 30.04.2014:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer

Stellvertreter: Bürgermeister August Forkel

Mitglieder:

Stellvertreter:

Engelhardt Nora	Stadtrat	Bürokauffrau	Schmidt Hubertus	Stadtrat
Karl Ernst	Stadtrat	Zimmermeister	Schneider Markus	Stadtrat
Kögler Andreas (bis 18.06.)	Stadtrat	Drucker	Forkel August	Stadtrat
Klein Stefan (ab 19.06.)	Stadtrat	Dipl. Braumeister	Hammer Fritz	Stadtrat
Lechler Walter	Stadtrat	Handelsvertreter	Schöllmann Heinrich	Stadtrat
		Direktor d. Schulzentrums		
Mattausch Hans-Peter	Stadtrat	f. Pflegeberufe VKLA	Held Elke	Stadtrat
Dr. Zwicker Klaus	Stadtrat	Allgemeinarzt		

Werkleitung: techn. Werkleiter, Andreas Karl
kaufm. Werkleiter, Werner Lechler

Werkausschuss - ab 01.05.2014:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer

Stellvertreter: Bürgermeister Paul Beitzer

Mitglieder:

Stellvertreter:

Engelhardt Nora	Stadtrat Bürokauffrau	Forkel August	Stadtrat
Humpf Tobias	Stadtrat Rechtsanwalt	Scholl Manfred	Stadtrat
Müller Helmut	Stadtrat Elektrotechniker	Dr. Zwicker Klaus	Stadtrat
Dr. Lammel Matthias	Stadtrat Chirurg	Sczesny Michael	Stadtrat
Lechler Walter	Stadtrat Handelsvertreter	Piott Heinrich	Stadtrat
Klein Stefan	2. Bgm. Dipl. Braumeister	Zitzmann Gerhard	Stadtrat

Werkleitung: techn. Werkleiter, Andreas Karl
 kaufm. Werkleiter, Werner Lechler

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

9. Beschäftigungszahl und Arbeitnehmergruppen

Im Wirtschaftsjahr 2014 waren durchschnittlich beschäftigt:

Arbeitnehmergruppe	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Arbeiter	17	12	5
Angestellte*	28	17	11
Auszubildende	4	2	2
	<u>49</u>	<u>31</u>	<u>18</u>

* davon 9 weibliche Teilzeitbeschäftigte

Dinkelsbühl, 27. Mai 2015

Stadtwerke Dinkelsbühl



Karl
techn. Werkleiter



Lechler
kaufm. Werkleiter

10. Anlagennachweis 2014

Zusammenstellung Gesamtanlagen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-		
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
I. Stromvers.	17.557.197,22	195.978,52	0,00	8.945,68	17.762.121,42
II. Gasvers.	10.135.869,97	-10.835,26	0,00	0,00	10.125.034,71
III. Wasservers.	18.325.924,06	-196.808,92	0,00	101.604,97	18.230.720,11
IV. Wärme	5.252.792,45	63.928,40	0,00	0,00	5.316.720,85
V. Bäder	5.836.008,71	26.194,97	-730,04	0,00	5.861.473,64
VI. Ö P N V	13.411,77	0,00	0,00	0,00	13.411,77
VII. Gem. Anlagen	3.119.792,02	187.640,64	-11.853,43	418.163,07	3.713.742,30
VIII. Geleistete Anzahlungen Anlagen i. Bau	335.394,21	1.036.882,35	0,00	-528.713,72	843.562,84
IX. Finanzanlagen	319.350,00	5.400,00	0,00	0,00	324.750,00
X. Straßenbeleuchtung	418.627,20	48,78	0,00	0,00	418.675,98
Zwischensumme	61.314.367,61	1.308.429,48	-12.583,47	0,00	62.610.213,62
Enthaltene BKZ	-4.511.419,79	-792.099,21	0,00	0,00	-5.303.519,00
Gesamtsumme	66.825.787,40	2.100.528,69	-12.583,47	0,00	67.913.732,62
nachrichtlich BKZ passiviert	-5.530.189,00	0,00	0,00	0,00	-5.530.189,00

K = Absetzung BKZ

Anfangsstand	Abschreibungen			Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	am Ende des Wirtschafts- jahres		am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn.	Restb.	
						Abschr.satz	wert	
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14	
I. Stromvers.	12.087.204,74	366.431,78	0,00	12.453.636,52	4.281.055,36	4.442.562,94	0,00	24,10
	1.027.429,54			1.027.429,54				
II. Gasvers.	6.314.643,19	319.507,96	0,00	6.634.151,15	2.986.794,07	3.317.137,29	3,16	29,50
	504.089,49			504.089,49				
III. Wasservers.	13.411.030,57	309.481,00	0,00	13.720.511,57	2.249.358,92	2.654.043,87	1,70	12,34
	2.260.849,62			2.260.849,62				
IV. Wärme	2.271.876,79	273.621,63	0,00	2.545.498,42	2.771.222,43	2.980.915,66	5,15	52,12
V. Bäder	3.035.294,54	193.237,55	-717,87	3.227.814,22	2.633.659,42	2.800.714,17	3,30	44,93
VI. Ö P N V	4.619,59	894,12	0,00	5.513,71	7.898,06	8.792,18	6,67	58,89
VII. Gem. Anlagen	1.947.816,99	160.530,95	-11.853,43	2.096.494,51	1.617.247,79	1.171.975,03	4,32	43,55
VIII. Geleistete Anzahlungen Anlagen i. Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	843.562,84	335.394,21	0,00	100,00
IX. Finanzanlagen	299.999,00	0,00	0,00	299.999,00	24.751,00	19.351,00	0,00	7,62
X. Straßenbeleuchtung	216.414,79	25.483,93	0,00	241.898,72	176.777,26	202.212,41	6,09	42,22
Zwischensumme	39.588.900,20	1.649.188,92	-12.571,30	41.225.517,82	17.592.327,15	17.933.098,76	2,63	28,10
	3.792.368,65			3.792.368,65				
Enthaltene BKZ	-748.923,01	-169.242,64	0,00	-918.165,65	-4.385.353,35	-3.762.496,78	14,80	82,69
Gesamtsumme	40.337.823,21	1.818.431,56	-12.571,30	42.143.683,47	21.977.680,50	21.695.595,54	2,68	32,36
	3.792.368,65			3.792.368,65				
nachrichtlich BKZ passiviert (incl.Zweckg,Rückl.)	-4.532.671,33	-202.321,28	0,00	-4.734.992,61	-795.196,39	-997.517,67	11,07	43,70

10.1 Stromversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	8.972,61				8.972,61
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	2.924,00				2.924,00
3. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen					
Betr.-Einr. d.Erz.	492.155,52	61.098,06			553.253,58
Betr.-Einr. d. Bezuges	143.126,89				143.126,89
4. Speicher- u. Verteilungsanlagen					
Schalt-Meß-Regel- u. Steuerungsanlag.	1.138.275,96				1.138.275,96
Umspannung, Umform.	5.758.292,50	34.203,77			5.792.496,27
Leitungsnetz u. Hausanschluß	10.315.425,83	363.891,02		8.945,68	10.688.262,53
BKZ Strom	-1.226.376,62	-308.843,51			-1.535.220,13
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	663.632,20	20.409,33			684.041,53
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	260.768,33	25.219,85			285.988,18
Gesamtsumme	17.557.197,22	195.978,52	0,00	8.945,68	17.762.121,42
nachrichtlich: BKZ Strom - passiviert	-1.268.310,81				-1.268.310,81

K = Absetzung BKZ

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	5.682,66	1.794,52	7.477,18	1.495,43	3.289,95	20,00	16,67
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	159,00		159,00	2.765,00	2.765,00	0,00	94,56
3. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen							
Betr.-Einr. d.Erz.	165.687,00	35.946,05	201.633,05	351.620,53	326.468,52	6,50	63,56
Betr.-Einr. d. Bezuges	118.212,70	2.264,70	120.477,40	22.649,49	24.914,19	1,58	15,82
4. Speicher- u. Verteilungsanlagen							
Schalt-Meß-Regel- u. Steuerungsanlag.	1.110.623,05	2.535,36	1.113.158,41	25.117,55	27.652,91	0,22	2,21
Umspannung, Umform.	4.337.262,68	109.547,53	4.446.810,21	1.126.435,28	1.201.779,04	1,89	19,45
Leitungsnetz u. Hausanschluß	5.760.598,34	239.429,96	6.000.028,30	3.880.055,47	3.746.648,73	2,24	36,30
BKZ Strom	-268.555,74	-56.261,42	-324.817,16	-1.210.402,97	-957.820,88	3,66	78,84
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	638.261,06	10.664,65	648.925,71	35.115,82	25.371,14	1,56	5,13
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	219.273,99	20.510,43	239.784,42	46.203,76	41.494,34	7,17	16,16
Gesamtsumme	12.087.204,74	366.431,78	12.453.636,52	4.281.055,36	4.442.562,94	2,06	24,10
	<u>1.027.429,54</u>		<u>1.027.429,54</u>				
nachrichtlich: BKZ Strom - passiviert	-1.008.906,23	-51.082,24	-1.059.988,47	-208.322,34	-259.404,58	4,03	16,43

K = Absetzung BKZ

10.2 Gasversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	840.170,58				840.170,58
2. Verteilungsanlagen					
a) Druckregelung	253.636,25	974,00			254.610,25
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	9.957.783,27	76.248,56			10.034.031,83
BKZ Gas	-1.325.561,75	-147.348,50			-1.472.910,25
d) Meßeinrichtungen	407.403,63	42.456,65			449.860,28
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	2.437,99	16.834,03			19.272,02
Gesamtsumme	10.135.869,97	-10.835,26	0,00	0,00	10.125.034,71
nachrichtlich: BKZ Gas - passiviert	-2.081.386,02				-2.081.386,02

K=Absetzung BKZ

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	529.229,48 K307.651,15	1.794,52	531.024,00 K307.651,15	1.495,43	3.289,95	0,21	0,18
2. Verteilungsanlagen							
a) Druckregelung	157.526,30	142,76	157.669,06	96.941,19	96.109,95	0,06	38,07
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	5.475.123,31 K196.438,34	350.771,73	5.825.895,04 K196.438,34	4.011.698,45	4.286.221,62	3,50	39,98
BKZ Gas	-209.533,51	-55.825,98	-265.359,49	-1.207.550,76	-1.116.028,24	3,79	81,98
d) Meßeinrichtungen	359.859,62	20.576,62	380.436,24	69.424,04	47.544,01	4,57	15,43
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	2.437,99	2.048,31	4.486,30	14.785,72	0,00	10,63	76,72
Gesamtsumme	6.314.643,19 504.089,49	319.507,96	6.634.151,15 504.089,49	2.986.794,07	3.317.137,29	3,16	29,50
nachrichtlich: BKZ Gas - passiviert	-1.866.231,14	-49.207,57	-1.915.438,71	-165.947,31	-215.154,88	2,36	7,97

K=Absetzung BKZ

10.3 Wasserversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm.geg.	576,74				576,74
2. Grd.st.m m.Gesch./Betriebsbauten	51,13				51,13
3. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	3.476,78	55.219,89			58.696,67
4. Grdst./Grdstgl.Rechte ohne Bauten	572,65				572,65
5. Erzeugungs-,Gewinn.- u. Bezugsanlagen	5.362.431,99	612,26		101.604,97	5.464.649,22
6. Speicher- u. Verteilungsanlagen	2.018.791,33				2.018.791,33
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	12.361.228,21	75.381,38			12.436.609,59
BKZ Wasser	-1.827.337,52	-335.907,20			-2.163.244,72
Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	239.274,34	561,40			239.835,74
7. Betr.-u.Gesch.ausst.	166.858,41	7.323,35			174.181,76
Gesamtsumme	18.325.924,06	-196.808,92	0,00	101.604,97	18.230.720,11
nachrichtlich: BKZ Wasser - passiviert	-2.180.492,17				-2.180.492,17

K=Absetzung BKZ.

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts-jahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Verm.geg.	576,74		576,74	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Grd.st.m m.Gesch./Betriebsbauten	0,00		0,00	51,13	51,13		
3. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	3.476,78	1.210,96	4.687,74	54.008,93	0,00	2,06	92,01
4. Grdst./Grdstgl.Rechte ohne Bauten	0,00		0,00	572,65	572,65	0,00	100,00
5. Erzeugungs-,Gewinn.- u. Bezugsanlagen	3.947.090,84 K628.671,64	135.688,34	4.082.779,18 K628.671,64	753.198,40	786.669,51	2,48	13,78
6. Speicher- u. Verteilungsanlagen	1.374.428,90	45.330,46	1.419.759,36	599.031,97	644.362,43	2,25	29,67
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	8.003.578,92 K1.632.177,98	162.468,57	8.166.047,49 K1.632.177,98	2.638.384,12	2.725.471,31	1,31	21,21
BKZ Wasser	-239.835,79	-50.542,49	-290.378,28	-1.872.866,44	-1.587.501,73	2,34	86,58
Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	194.973,72	7.217,21	202.190,93	37.644,81	44.300,62	3,01	15,70
7. Betr.-u.Gesch.ausst.	126.740,46	8.107,95	134.848,41	39.333,35	40.117,95	4,65	22,58
Gesamtsumme	13.411.030,57 2.260.849,62	309.481,00	13.720.511,57 2.260.849,62	2.249.358,92	2.654.043,87	1,70	12,34
nachrichtlich: BKZ Wasser - passiviert	-1.657.533,96	-102.031,47	-1.759.565,43	-420.926,74	-522.958,21	4,68	19,30

K=Absetzung BKZ.

10.4 Wärme

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangs-stand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Grd.st.m m.Gesch./Betriebsbauten	4.119,47	58.000,00			62.119,47
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	885.204,65				885.204,65
3. Verfahrenstechnik u. Elektrotechnik	1.843.367,53				1.843.367,53
4. Leitungsnetz	2.628.101,46	5.319,49			2.633.420,95
BKZ Wärme	-132.143,90				-132.143,90
5. Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	17.201,96	608,91			17.810,87
6. Betr.-u.Gesch.ausst.	6.941,28				6.941,28
Gesamtsumme	5.252.792,45	63.928,40	0,00	0,00	5.316.720,85

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts-jahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Grd.st.m m.Gesch./Betriebsbauten	0,00		0,00	62.119,47	4.119,47	0,00	100,00
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	258.609,45	27.451,36	286.060,81	599.143,84	626.595,20	3,10	67,68
3. Verfahrenstechnik u. Elektrotechnik	1.142.973,06	120.454,03	1.263.427,09	579.940,44	700.394,47	6,53	31,46
4. Leitungsnetz	890.491,88	130.875,33	1.021.367,21	1.612.053,74	1.737.609,58	4,97	61,22
BKZ Wärme	-30.997,97	-6.612,75	-37.610,72	-94.533,18	-101.145,93	5,00	71,54
5. Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	4.174,88	1.137,87	5.312,75	12.498,12	13.027,08	6,39	70,17
6. Betr.-u.Gesch.ausst.	6.625,49	315,79	6.941,28	0,00	315,79	4,55	0,00
Gesamtsumme	2.271.876,79	273.621,63	0,00	2.545.498,42	2.771.222,43	5,15	52,12

10.5 Bäder

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebsbauten	102.974,18				102.974,18
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	4.015.740,20	12.016,34			4.027.756,54
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.550.178,69	6.028,35	-730,04		1.555.477,00
4. Betr.-u.Gesch.ausst.	167.115,64	8.150,28			175.265,92
Gesamtsumme	5.836.008,71	26.194,97	-730,04	0,00	5.861.473,64

10.6 ÖPNV

1. ÖPNV	13.411,77	0,00			13.411,77
Gesamtsumme	13.411,77	0,00	0,00	0,00	13.411,77

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebsbauten				102.974,18	102.974,18	0,00	100,00 €
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	1.961.402,02	119.543,35		2.080.945,37	1.946.811,17	2,97	48,33
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	913.958,87	70.214,91	-717,87	983.455,91	572.021,09	4,51	40,90
4. Betr.-u.Gesch.ausst.	159.933,65	3.479,29		163.412,94	11.852,98	1,99	6,76
Gesamtsumme	3.035.294,54	193.237,55	-717,87	3.227.814,22	2.633.659,42	3,30	47,78

1. ÖPNV	4.619,59	894,12		5.513,71	7.898,06	8.792,18	6,67	58,89
Gesamtsumme	4.619,59	894,12	0,00	5.513,71	7.898,06	8.792,18	6,67	58,89

10.7 Gemeinsame Anlagen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Vermögensgegenst.	326.312,07	33.982,68			360.294,75
2. Grundstücke m.Gesch./Betriebsbauten	232.835,20	66.000,00			298.835,20
3.Grdst./Grdstgl.Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	1.293.645,91			418.163,07	1.711.808,98
4. Betr.-u.Gesch.ausst.	1.266.998,84	87.657,96	-11.853,43		1.342.803,37
Gesamtsumme	3.119.792,02	187.640,64	-11.853,43	418.163,07	3.713.742,30

10.8 Gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau

1. Anl. im Bau EW	8.945,68	206.042,01		-8.945,68	206.042,01
2. Anl. im Bau Gas	0,00				0,00
3. Anl. im Bau WW	71.361,15	28.115,13		-80.885,40	18.590,88
4. Anl. im Bau Wärme	0,00	27.490,00			27.490,00
5. Anl. im Bau Bad	0,00				0,00
6. Anl. im Bau ALLG	176.154,73	281.862,24		-398.563,07	59.453,90
7. Anzahl. a. Anl. EW	0,00	72.746,44			72.746,44
8. Anzahl. a. Anl. Gas	0,00	89.813,77			89.813,77
9. Anzahl. a. Anl. WW	59.332,65	110.115,27		-20.719,57	148.728,35
10. Anzahl. a. Anl. Wä.	0,00				0,00
11. Anzahl. a. Anl. Bad	0,00	29.000,00			29.000,00
12. Anzahl. a. Anl. ALLG	19.600,00	191.697,49		-19.600,00	191.697,49
Gesamtsumme	335.394,21	1.036.882,35	0,00	-528.713,72	843.562,84

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Vermögensgegenst.	277.093,77	28.183,16	305.276,93	55.017,82	49.218,30	7,82	15,27
2. Grundstücke m.Gesch./Betriebsbauten				298.835,20	232.835,20		
3.Grdst./Grdstgl.Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	734.812,54	55.568,94	790.381,48	921.427,50	558.833,37	3,25	53,83
4. Betr.-u.Gesch.ausst.	935.910,68	76.778,85	-11.853,43	1.000.836,10	341.967,27	5,72	25,47
Gesamtsumme	1.947.816,99	160.530,95	-11.853,43	2.096.494,51	1.617.247,79	4,32	43,55

1. Anl. im Bau EW		206.042,01	8.945,68	
2. Anl. im Bau Gas		0,00	0,00	
3. Anl. im Bau WW		18.590,88	71.361,15	
4. Anl. im Bau Wärme		27.490,00	0,00	
5. Anl. im Bau Bad		0,00	0,00	
6. Anl. im Bau ALLG		59.453,90	176.154,73	
7. Anzahl. a. Anl. EW		72.746,44	0,00	
8. Anzahl. A. Anl. Gas		89.813,77	0,00	
9. Anzahl. a. Anl. WW		148.728,35	59.332,65	
10. Anzahl. a. Anl. Wä.		0,00	0,00	
11. Anzahl. a. Anl. Bad		29.000,00	0,00	
12 Anzahl. a. Anl. ALLG		191.697,49	19.600,00	
Gesamtsumme	0,00	0,00	0,00	0,00
		843.562,84	335.394,21	0,00
				100,00

10.9 Finanzanlagen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Beteiligungen	319.350,00	5.400,00			324.750,00
Gesamtsumme	319.350,00	5.400,00	0,00	0,00	324.750,00

10.10 Straßenbeleuchtung

1. Straßenbeleuchtung	418.627,20	48,78			418.675,98
Gesamtsumme	418.627,20	48,78	0,00	0,00	418.675,98

	Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
		Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchwert
	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Beteiligungen	299.999,00			299.999,00	24.751,00	19.351,00	0,00	7,62
Gesamtsumme	299.999,00	0,00	0,00	299.999,00	24.751,00	19.351,00	0,00	7,62

1. Straßenbeleuchtung	216.414,79	25.483,93		241.898,72	176.777,26	202.212,41	6,09	42,22
Gesamtsumme	216.414,79	25.483,93	0,00	241.898,72	176.777,26	202.212,41	6,09	42,22

Lagebericht

1. Geschäft- und Rahmenbedingungen

1.1 Grundlagen und Aufbau der Werke

Die Stadtwerke Dinkelsbühl sind ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt in der Rechtsform eines Eigenbetriebes. Rechtsgrundlage sind der Art. 95 GO Bayern sowie die Eigenbetriebsverordnung (EBV).

Nach § 1 Abs. 1 der Betriebssatzung werden die Stadtwerke als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt.

Die Stadtwerke Dinkelsbühl umfassen folgende Betriebszweige:

- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Wasserversorgung
- Wärmeversorgung
- Bäderbetrieb
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Straßenbeleuchtung

1.2 Ziele

Ziel des Eigenbetriebs ist die kostengünstige Versorgung der Bevölkerung mit Energie und gesundheitlich einwandfreiem Wasser, sowie der Betrieb der örtlichen Bäder und des ÖPNV.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen und Veränderungen

Im Jahr 2014 ist die deutsche Wirtschaft im Durchschnitt um 1,5 % gewachsen. Nach einer Stagnationsphase im zweiten und dritten Quartal ist die Konjunktur wieder moderat aufwärts gerichtet. Die Stimmungsindikatoren haben sich spürbar aufgehellt.

Der Arbeitsmarkt entwickelt sich weiter positiv. Der Beschäftigungsaufbau setzt sich fort, die Arbeitslosigkeit sinkt. Dies sorgt für steigende Einkommen und stützt den privaten Konsum. Der schwache Euro und der Verfall der Mineralölpreise liefern zusätzliche Impulse.

Aufgrund der milden Witterung ist der Erdgasverbrauch kräftig gesunken. Neben dem Rückgang in der Wärmeerzeugung ging auch der Einsatz in der Stromerzeugung zurück. Der Produktionsrückgang in der chemischen Grundstoffindustrie verstärkte diesen Trend.

Ebenfalls rückläufig ist der Stromverbrauch, der 2014 nach den vorläufigen Zahlen des BDEW um rund 4 Prozent gesunken ist. Durch den Anstieg der Erzeugung bei den erneuerbaren Energien ist auch der Verbrauch von Steinkohle und Braunkohle weiter rückläufig.

Das Energiedienstleistungsgesetz ist nach dem Bundestag nunmehr auch am 6. März 2015 im Bundesrat verabschiedet worden. Neben der Festlegung einer verpflichtenden Gebäudesanierungsrate, Potenzialanalysen Kraft-Wärme-Kopplung ist auch ein verpflichtendes Energieaudit für nicht -KMU- Unternehmen beschlossen worden. Betroffen hiervon ist eine große Anzahl von Stadtwerken. Diese erfüllen nach Größe und Umsatz eigentlich die KMU-Definition, werden jedoch auf Grund der kommunalen Beteiligung nicht als solche anerkannt.

Demografischer Wandel, der sich abzeichnende Klimawandel, der verfeinerte Nachweis und die Minimierung des Eintrages anthropogener Spurenstoffe sowie Nutzungskonflikte mit Industrie und Landwirtschaft sind aktuelle Herausforderungen der deutschen Wasserwirtschaft. Hochwertige technische Standards und das Einhalten der strengen gesetzlichen Vorgaben führen zu der hohen Qualität und der langfristigen Sicherheit der deutschen Trinkwasserversorgung.

2.2 Geschäftsverlauf und Marktstellung

a) Stromversorgung Elektrizitätsverteilung

Das Versorgungsgebiet bei Strom umfasst das engere Stadtgebiet, sowie die Ortsteile Neustädtlein, Waldeck, Segringen, Rain, Untermeißling, Hardhof, Oberhard, Seidelsdorf, Sinbronn, Botzenweiler, Karlsholz, Weiherhaus und Weißhaus. Der Strombedarf wird durch Bezug von der Kooperationsgesellschaft Fränkischer Elektrizitätswerke mbH, Eichstätt, durch Einspeisung von Solarenergie und Biomasse von Kunden sowie durch Eigenerzeugung gedeckt.

Eigenerzeugung erfolgt durch ein BHKW im Hallenbad, elektrische Leistung 197 kW, thermische Leistung 270 kW. Das Notstromaggregat der Stadtwerke leistet 225 kW, das im Hochbehälter Mutschach 168 kW.

Seit November 2011 wird außerdem mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Stadtwerke, mit einer Leistung von 59,52 kWp, Strom erzeugt. Im Jahr 2014 wurde auf dem Garagendach eine weitere Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 39,78 kWp in Betrieb genommen.

Das Leitungsnetz der SWD, das Mittel- und Niederspannung umfasst, wurde 2014 um 5 km verlängert. Die Gesamtlänge belief sich zum 31.12. auf 325 km. Die Netzentgelte mussten gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.

Entwicklung des Stromabsatzes

Die Marktstellung des Unternehmens im Berichtsjahr ist als gut zu bezeichnen.

Die Umsatzerlöse gem. § 24 EBV stellen sich wie folgt dar:

<u>Mengen</u>	2014	2013	in % der nutzbaren Abgabe		Entwickl. 2013/2014 2013= 100
	MWh	MWh			
Tarifikunden gesamt	21.719.334	23.056.069	30,3	30,4	
Sondervertragskunden gesamt	20.272.707	13.977.499	28,3	18,4	
Netznutzung	28.380.182	37.521.547	39,6	49,4	
	70.372.223	74.555.115	98,1	98,2	
Innenlieferung TK/SVK	1.383.246	1.401.695	1,9	1,8	
Gesamtabgabe Strom einschl. Abgabe in Fremdnetzen	71.755.469	75.956.810	100,0	100,0	94,5

<u>Erlöse</u>	EUR	EUR		
Tarifikunden gesamt	4.569.756	4.725.243		
Sondervertragskunden gesamt	3.097.622	2.148.570		
Netznutzung	879.707	1.052.979		
Einspeisung EEG/KWKG	9.952.936	8.928.091		
Erlöse lt. GuV	18.500.021	16.854.882		109,8
Innenlieferung TK/SVK	277.666	257.452		
Gesamterlöse Strom	18.777.687	17.112.334		109,7

Die Gesamtabgabemenge ist im Jahr 2014 um 5,5 % gesunken, im Wesentlichen verursacht durch die Umstellung auf Eigenstromversorgung bzw. geringeren Bezug einiger Mittelspannungskunden. Die gesamten Erlöse sind jedoch auf Grund gestiegener Verkaufserlöse im Sonderkundenvertragsbereich und höherer Einspeiseerlöse um 9,7 % angestiegen.

b) Gasversorgung

Gasverteilung

Das Gasnetz umfasst das Stadtgebiet von Dinkelsbühl sowie die Umlandgemeinden Neustädtlein, Botzenweiler, Sinbronn, Seidelsdorf und das Industriegebiet Waldeck. Es wurde 2014 um 1,9 km auf 90,6 km erweitert.

Die Gasnetzentgelte sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Gasabsatz

Der Gasverkauf betrug im Berichtsjahr 53.322.672 kWh. Dies waren -11.203.288 kWh weniger als im Vorjahr.

Der Netzabsatz betrug im Berichtsjahr 70.216.612 kWh. Dies waren -14.447.195 kWh weniger als im Vorjahr.

Die Stadtwerke Dinkelsbühl tätigen ihren Gasbezug gemeinsam mit den an der KFG (KFG-Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH mit dem Sitz in Weißenburg i. Bay.) beteiligten Kommunalunternehmen.

Entwicklung des Gasabsatzes

Die Abgaben entwickelten sich bei den einzelnen Kundengruppen wie folgt:

<u>Mengen</u>	2014	2013	+ / -	%
	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifikunden	39.199.368	48.478.692	-9.279.324	
Sondervertragskunden	14.123.304	16.047.268	-1.923.964	
Gasverkauf	53.322.672	64.525.960	-11.203.288	-17,4
Netznutzung Tarifikunden	6.854.757	6.524.013	330.744	
Netznutzung Sondervertragskunden	7.304.533	9.400.978	-2.096.445	
Netznutzung gesamt	14.159.290	15.924.991	-1.765.701	-11,1
	67.481.962	80.450.951	-12.968.989	
Eigenverbrauch	2.734.650	4.212.856	-1.478.206	
Gesamtabgabe Gas	70.216.612	84.663.807	-14.447.195	-17,1
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tarifikunden	2.325.357	2.967.345	-641.988	
Sondervertragskunden	770.058	910.145	-140.087	
Mineralölsteuer bezahlt	-296.726	-361.616	64.890	
Gesamterlöse Vertrieb	2.798.689	3.515.874	-717.185	-20,4
Erlöse Netznutzung	147.974	158.394	-10.420	-6,6
Erlöse lt. GuV	2.946.663	3.674.268	-727.605	
Eigenverbrauch	123.922	215.073	-91.151	-42,4
Gesamterlöse Gas	3.070.585	3.889.342	-818.757	-21,1

Die Erlöse sind mengen und preisbedingt gesunken.

c) Wasserversorgung

Der Wasserbedarf wird überwiegend aus eigenen Brunnen gedeckt. Im Versorgungsgebiet werden das engere Stadtgebiet, sowie die angeschlossenen Stadtteile aus der Eigengewinnungsanlage mit Wasser versorgt. Mit versorgt werden auch die Ortschaften Villersbronn, Knittelsbach, Hasselbach und Winnetten. Das Leitungsnetz wurde um 2 km auf insgesamt 197 km erweitert.

Die Ortsteile Wolfertsbronn, Ober- und Unterwinstetten werden von der Württembergischen Riesgruppe versorgt. Mit der Riesgruppe besteht ein Wasserlieferungsvertrag.

Die geförderte Wassermenge ist im Berichtsjahr um 4,2 % gesunken, die Wasserabgabe ist um 2,6 % gestiegen. Der Wasserbezug betrug 13.540 cbm.

Die Wasserverluste sind 2014 gesunken. Der Verlust betrug 26.000 cbm (2013 68.000 cbm).

Die Wasserverluste sind auf mehrere Rohrbrüche im Ortsnetz zurückzuführen.

Entwicklung der Wasserabgabe

	2014	2013	2014	2013	Entwickl.
			in % der nutzbaren Abgabe		2013/2014
Mengen	cbm	cbm			2013 = 100
Tariffkunden	598.442	582.649	96,7	96,6	102,7
Fremdverkauf	8.865	8.076	1,5	1,4	109,8
	607.307	590.725	98,2	98,0	102,8
Eigenverbrauch	11.407	12.314	1,8	2,0	92,6
Gesamtabgabe Wasser	618.714	603.039	100,0	100,0	102,6
Erlöse	EUR	EUR			
Tariffkunden	1.271.680	1.239.872			102,6
Fremdverkauf	9.309	8.480			109,8
	1.280.989	1.248.351			102,6
Erlöse lt. GuV	20.620	22.212			92,8
Gesamterlöse Wasser	1.301.610	1.270.564			102,4

Die Erlöse sind im Jahr 2014 mengenbedingt um 2,4 % gestiegen

d) Wärmeversorgung

An das Wärmenetz der Stadtwerke Dinkelsbühl sind überwiegend öffentliche Gebäude und sonstige Sondervertragskunden angeschlossen.

Entwicklung des Wärmeabsatzes

Der Wärmeabsatz entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2014	2013		
Mengen	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tariffkunden	270.560	304.760	-34.200	
Sondervertragskunden	7.217.770	8.587.910	-1.370.140	
	7.488.330	8.892.670	-1.404.340	
Eigenverbrauch	847.850	869.730	-21.880	
Abgabe gesamt	8.336.180	9.762.400	-1.426.220	-14,6
Erlöse	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tariffkunden	22.795	23.056	-262	
Sondervertragskunden	611.576	646.402	-34.827	
	634.370	669.458	-35.088	
Erlöse lt. GuV	58.219	55.431	2.788	
Gesamterlöse Wärme	692.589	724.889	-32.300	-4,5

Die Erlöse sind im Jahr 2014 mengenbedingt um 4,5 % gesunken.

e) Bäder

e1) Hallenbad Aqua Vital

	2014	2013	+ / -	%
Besucherzahl gesamt	116.883	112.967	3.916	3,5
Betriebstage	349	340		
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>317.758</u>	<u>298.676</u>	<u>19.082</u>	<u>6,4</u>

e2) Wörnitzstrandbad

	2014	2013	+ / -	%
Besucherzahl gesamt	9.086	16.585	-7.499	-45,2
Badetage	80	86		
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>16.520</u>	<u>25.381</u>	<u>-8.861</u>	<u>-34,9</u>

f) ÖPNV

Seit Dezember 1995 betreiben die Stadtwerke Dinkelsbühl als Konzessionsinhaberin die VGN Linie 871, Stadtlinienerverkehr Dinkelsbühl.

Die Fahrgastzahlen bzw. Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

	2014	2013	+ / -	%
Fahrgastzahl gesamt	169.586	160.620	8.966	5,6
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>105.850</u>	<u>93.856</u>	<u>11.994</u>	<u>12,8</u>

Die Erlöse sind auf Grund gestiegener Beförderungen und Preisanpassungen höher.

g) Straßenbeleuchtung

Zum 01. Juli 2004 gingen auf Grund des Stadtratsbeschlusses vom 30. Juni 2004 die Straßenbeleuchtungsanlagen für das engere Stadtgebiet sowie für die Ortsteile Neustädtlein, Waldeck, Segringen, Rain, Untermeißling, Hardhof und Oberhard und zum 31.12.2006 die Ortsteile Karlsholz, Sinbronn, Botzenweiler und Weiherhaus, sowie 2009 Seidelsdorf, in das Sonderbetriebsvermögen der Stadtwerke Dinkelsbühl über und werden hier als eigene Sparte betrieben (Hoheitlicher Bereich).

h) Gesamtbetrieb

Wie aus den dargestellten Entwicklungen ersichtbar stiegen die Umsatzerlöse von 23.236 TEUR auf 24.635 TEUR. Korrespondierend zu den Umsatzerlösen haben sich auch die Aufwendungen für den Bezug von Strom und Gas entwickelt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich um 193 TEUR von 94 TEUR auf 287 TEUR,

Auf Grund der steuerlichen Betriebsprüfung im Jahr 2014 für die Jahre 2009 - 2012 ergeben sich steuerliche Nachzahlungen in Höhe von 145.027,11 incl. Nachzahlungszinsen.

Daneben wurden auch Teilflächen aus zwei Grundstücke den Stadtwerken Dinkelsbühl zugerechnet. Teilfläche Fl.Nr. 1866 - Gem. Dinkelsbühl, Hackschnitzelheizwerk und Teilfläche Fl.Nr. 1112 - Gem. Dinkelsbühl als Parkplatz.

3. INVESTITIONEN

Im Berichtsjahr wurden 2,101 Mio. EUR investiert.

Abzüglich der vereinnahmten Baukostenzuschüsse in Höhe von 792 TEUR betrug die Gesamtinvestition noch 1.308 TEUR.

Die Investitionstätigkeit gliedert sich auf die Sparten wie folgt:

	EUR
Stromversorgung	504.822
Gasversorgung	136.513
Wasserversorgung	139.098
Wärmeversorgung	63.928
Bäder	26.195
ÖPNV	0
Gemeinsame Anlagen	187.641
Finanzanlagen	5.400
Straßenbeleuchtung	49
Anlagen im Bau	1.036.882
Gesamtinvestitionen	<u>2.100.528</u>
BKZ gesamt	792.099
	<u>1.308.429</u>

Die Investitionstätigkeiten im Jahr 2014 betreffen im Wesentlichen Erneuerungs- und Erschließungsmaßnahmen in den Versorgungssparten Strom, Gas, Wasser und Wärme, sowie die Erweiterung der Photovoltaikanlage auf den Garagen der Stadtwerke. Bei den Anlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um den Neubau einer Werkstatthalle, die Anschlussverstärkung zu unserer Übergabestation der MDN Main-Donau Netzgesellschaft mbH (N-ERGIE Netz GmbH) sowie um die Erschließung des Neubaugebietes Gaisfeld III. Die Massnahmen konnten im Jahr 2014 noch nicht abgeschlossen werden.

4. Bilanzaufbau/Finanzlage

	2014 TEUR	%	2013 TEUR	%
Aktivseite				
Langfristig				
Imm. VMG + Sachanlagen	17.568		17.913	
./i. Ertragszuschüsse	788		984	
	<u>16.780</u>	69,9	<u>16.929</u>	73,3
Finanzanlage	25	0,1	19	0,1
Vorräte	346	1,4	352	1,5
	<u>17.151</u>	71,4	<u>17.300</u>	74,9
Kurzfristig				
Forderungen	3.412	13,0	3.134	12,4
Forderungen an Gemeinden	157	0,6	239	1,0
Flüssige Mittel	3.648	15,0	2.712	11,6
Rechnungsabgrenzung	1	0,0	25	0,1
Summe Aktivseite	<u>24.369</u>	<u>100,0</u>	<u>23.410</u>	<u>100,0</u>
Passivseite				
Langfristig				
Eigenkapital	16.355	67,1	15.760	67,3
Rückstellungen	616	2,5	643	2,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinst.	3.398	14,0	3.638	15,6
	<u>20.369</u>	83,6	<u>20.041</u>	85,6
Kurzfristig				
Verbindlichkeiten	3.667	15,0	3.088	13,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde	333	1,4	281	1,2
Summe Passivseite	<u>24.369</u>	<u>100,0</u>	<u>23.410</u>	<u>100,0</u>

Die Einzelposten der Bilanzen sind, soweit sie wirtschaftlich zusammengehören, gegeneinander aufgerechnet.

Die Eigenkapitalquote ist im Jahr 2014 annähernd unverändert.

Der Cash Flow des Jahres 2014 ist um 426 TEUR von 2.071 TEUR des Jahres 2013 auf 1.645 TEUR gesunken.

5. ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS UND DER RÜCKSTELLUNGEN

Passiva

S 24 Nr. 4 EBV

Bilanzposten	Stand 01. 01. 2014 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen EUR	Stand 31. 12. 2014 EUR
Stammkapital	3.100.000			3.100.000
Allgemeine Rücklagen	12.059.401	577.546		12.636.947
Zweckgebundene Rücklagen	13.840		6.152	7.688
Gewinn/Verlustvortrag	586.671	23.944		610.615
Rückstellungen	643.307	295.028	322.560	615.775
	<u>16.403.219</u>	<u>896.518</u>	<u>328.712</u>	<u>16.971.025</u>

6. PERSONALWIRTSCHAFT

Personalstatistik

	Stand 01. 01. 2014	Zugang	Abgang	Stand 31. 12. 2014
Arbeiter	16	3	1	18
Angestellte*	28	5	4	29
Auszubildende	2	2		4
	<u>46</u>	<u>10</u>	<u>5</u>	<u>51</u>

* davon 9 Teilzeitbeschäftigte

Personalaufwand

	2014 EUR	2013 EUR	%
Löhne	596.930	524.233	
Gehälter	945.383	849.197	
Soziale Abgaben	315.260	276.999	
Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	129.271	115.028	
	<u>1.986.844</u>	<u>1.765.457</u>	<u>112,5</u>

7. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Schluss des Geschäftjahres am 31.12.2014 eingetreten sind und eine andere Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erfordert hätten, lagen nicht vor.

8. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung, Ausblick

Wie in den Vorjahren wurde unser Strombezug bei unserer Stromeinkaufsgesellschaft Kfe mit Sitz Eichstätt ohne Mengen- und Preisrisiko zu marktfähigen Preisen realisiert. Die Chancen und Vorteile die sich aus der Zusammenfassung der Beschaffungsaktivitäten für eine Gruppe ergeben sollten auch in den kommenden Jahren dazu beitragen, sich in einem sich verschärfenden Wettbewerb behaupten zu können. Bei den Netzentgelten liegen wir im bundesweiten Vergleich im Mittelfeld. Das Bundeswirtschaftsministerium hütet sich derzeit noch Vorschläge zu einer deutschlandweiten Vereinheitlichung der Netzentgelte aufzugreifen. Sollte sich die Schere zwischen den Regionen jedoch weiterhin verstärkt öffnen ist ein Eingreifen der Politik in diesen Prozess durchaus vorstellbar, was für uns dann über Umlagen sicherlich zu einer Erhöhung unserer Netzentgelte führen würde.

Um zukünftige Gewinne zu sichern wird in Abstimmung mit der Stadt Dinkelsbühl geprüft, in den Bereich Erzeugung zu investieren, um hier zusätzliche Erträge zu generieren. Konkrete Fortschritte bei der Planung haben sich noch nicht ergeben. Ebenso wird der Bereich energienahe Dienstleistungen und Contracting ausgebaut werden. Inwieweit Mini-KWK-Anlagen, kleine BHKW's und sonstige Anlagen aus dem am 1. April 2015 gestartetem Marktanreizprogramm zu neuen Zusatzgeschäftsfeldern werden können, bleibt abzuwarten.

Die Gasbeschaffung erfolgt über die KfG mit Sitz in Weißenburg. Die Beschaffung erfolgt ab dem Jahr 2015 auch hier strukturiert nach ähnlichen Regeln wie im Strombereich, mit den analogen Vorteilen.

Bei den Netzentgelten im Gasbereich liegen wie bundesweit ebenfalls im Mittelfeld. Vereinheitlichungen anlog dem Strombereich sind hier derzeit nicht zu befürchten. Kostenbasis für die kommende dritte Regulierungsperiode der Sparte Gas ist das Jahr 2015.

Die administrative Umsetzung der Vorgaben der Regulierungsbehörden wird sowohl im Strom-, als auch im Gasbereich zu weiteren Kostensteigerungen im personellen, im IT-Bereich und Beratungsbereich führen. Das Eingehen von Kooperationen zur Begrenzung der Fixkosten ist daher für kleinere Stadtwerke dringend notwendig.

In der Stadtratsitzung am 19.06.2013 wurde beschlossen, die Strom-, Gas- und Wasserkonzession an die Stadtwerke Dinkelsbühl für deren Versorgungsgebiet zu vergeben. Die Verträge mit einer Laufzeit von jeweils 20 Jahren wurden im Juli 2013 unterzeichnet.

Bei der Wasserversorgung gilt das Kostendeckungsprinzip, sodass dieser Betriebszweig langfristig ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften muss. Eine Anpassung der Grund- und Verbrauchsgebühren erfolgte zum 01. Januar 2015.

Die Installation der Leitwarte dient zwar allen Sparten, erfordert aber im Bereich WV zur Optimierung der Betriebsführung entsprechende Steuerungseinrichtungen.

Im Bereich der Wärmeversorgung wurde im Jahr 2004 ein Biomasseheizwerk in Betrieb genommen. Die sich ergebenden bilanziellen Anlaufverluste, welche kalkulatorisch etwas geringer ausfallen, sollen durch den Anschluss weiterer Großabnehmer reduziert werden, sodass diese Sparte für die Zukunft zumindest kostendeckend betrieben werden kann. Im Jahr 2013 wurden die letzten Kunden angeschlossen. Durch den Auf- und Ausbau eines Wärmenetzes im Industriegebiet Waldeck wird die Wärmeversorgung auf eine breitere Basis gestellt, die erstmals kurzfristig zu höheren Verlusten, mittelfristig aber zur Verbesserung der Sparte Wärmeversorgung beitragen soll. Die Fernwärmeversorgung im Industriegebiet Waldeck wurde bislang durch die KSV sichergestellt. Nach deren Insolvenz in 2012 wird das Kraftwerk ab 01.04.2013 von der Fa. TEA-Therm GmbH derzeit noch zu weitestgehend unveränderten Konditionen weiterbetrieben. Vertragsverhandlungen hierüber sind auf Grund unterschiedlicher Vorstellungen über Preis und allgemeinen Lieferkonditionen noch nicht abgeschlossen.

Da mit Kürzungen von Zuschüssen beim ÖPNV zu rechnen ist, muss in den nächsten Jahren von einer Verschlechterung der Ertragslage, d.h. von negativen Betriebsergebnissen ausgegangen werden.

Bei den Bädern wird versucht, durch fortlaufende Maßnahmen die Attraktivität zu steigern. Allerdings werden auch in den kommenden Jahren hohe Defizite anfallen. Um den Betrieb der Bäder sicherzustellen, sind die Stadtwerke auch künftig auf den von der Stadt Dinkelsbühl zu zahlenden Liquiditätsausgleich angewiesen.

Das Risikomanagement der Stadtwerke Dinkelsbühl liegt in der Verantwortung der Werkleitung. Ausgangspunkte sind der Wirtschaftsplan und eine laufende Liquiditätskontrolle.

Für das Jahr 2015 wird in Anbetracht der dargestellten Entwicklungen von einem ausgeglichenen Ergebnis vor Steuern ausgegangen. Die positiven Ergebnisse der Energieversorgung werden zur Deckung erwarteter Verluste im Bäderbereich benötigt.

Neben Investitionen in das Leitungsnetz sind 2015 insbesondere auch Investitionen an Betriebsgebäuden geplant, insgesamt 3.065 TEUR.

Die Finanzierung der Investitionen des Jahres 2015 erfolgt ohne Fremdkapital (Ausnahme gegebenenfalls für den Bau von Wärmeleitungen bzw. den Zuschuss hierfür). Bisherige Darlehen sind mit Festzinssätzen ausgestattet. Zinsänderungen nach oben zum Ende der Zinsbindung bestehen bei der derzeitigen Marktlage nicht.

Dinkelsbühl, 27. Mai 2015

Stadtwerke Dinkelsbühl

Karl
techn. Werkleiter

Lehner
kaufm. Werkleiter

V. Tätigkeitsabschluss der Stadtwerke Dinkelsbühl zum 31.12.2014

1. Bilanz gem. § 6b EnWG zum 31.12.2014

Aktivseite	Strom	Gas	Vorjahr	
	Netz	Netz	S	G
	€	€	T€	T€
A. Anlagevermögen				
Anlagevermögen	5.246.252,30	3.412.919,69	4.920	3.563
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	240.715,01	0,00	220	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.840.252,73	288.422,15	1.337	225
davon m. Restlaufzeit v. mehr a.1.J.	-,- €			
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	12.396,83	0,00	12	0
davon m. Restlaufzeit v. mehr a.1.J.	-,- €			
3. Forderungen an die Gemeinde	38.985,20	1.816,19	13	5
davon m. Restlaufzeit v. mehr a.1.J.	-,- €			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	99.986,07	134.050,03	145	117
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.686.905,65	-839.622,38	2.129	-690
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	5	0
	9.165.493,79	2.997.585,68	8.781	3.220
Passivseite	€	€	T€	T€
A. Eigenkapital				
Eigenkapital	5.683.144,29	816.857,44	5.432	986
B. Empfangene Ertragszuschüsse	208.015,56	158.259,72	259	201
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	375	133
2. Sonstige Rückstellungen	315.985,46	112.388,00	0	0
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.276.374,33	1.601.357,64	1.306	1.640
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	31.112,97			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	40.170,04			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	280.142,45	106.428,62	382	166
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	280.142,45			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	106.428,62			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis	7.433,50	1.841,53	66	2
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	7.433,50			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	1.841,53			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	53.229,34	25.200,53	48	25
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	53.229,34			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	25.200,53			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.341.168,86	175.252,20	913	67
a) davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	1.341.168,86			
a) davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	175.252,20			
b) aus Steuern-SN	5.838,19			
b) aus Steuern-GN	-12.364,25			
	9.165.493,79	2.997.585,68	8.781	3.220

**2. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dinkelsbühl
gemäß § 6b EnWG zum 31.12.2014
für das Geschäftsjahr 2014 (01.01.2014 bis 31.12.2014)**

	Strom	Gas	Vorjahr	
	Netz	Netz	S	G
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	13.176.734,46	937.365,61	11.950	976
1a. Lieferung an and. Betriebszweige	77.335,37	20.584,83	77	41
2. Aktivierte Eigenleistungen	95.630,09	4.811,35	163	3
3. Sonstige betriebliche Erträge	42.277,11	11.818,91	20	7
4. Materialaufwand	11.164.415,83	357.090,92	10.225	380
4a. Bezug von and. Betriebszweigen	90.088,49	11.873,72	106	13
5. Personalaufwand	708.751,71	201.120,91	687	149
6. Abschreibungen	424.877,96	348.403,53	444	328
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	660.132,94	138.314,83	612	129
	343.710,10	-82.223,21	136	28
8. Zinsen und ähnliche Erträge	4.945,38	1.745,43	6	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.437,75	79.336,47	50	90
10. Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0	0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	297.217,73	-159.814,25	92	-62
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	35.370,95	0,00	2	0
13. Sonstige Steuern	10.242,28	3.614,93	3	1
14. Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	251.604,50	-163.429,18	87	-63

3. Erstellungsbericht gem. § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

für die Tätigkeitsbereiche

Stromnetz und Gasnetz

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei der Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse entsprechen denen, die auch bei der Erstellung des Jahresabschlusses angewandt wurden. Die in der Handelsbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert (vgl. Anhang zum Jahresabschluss).

Der Anlagespiegel, die Angaben zu den Restlaufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten, sowie die Angaben zu den Haftungsverhältnissen sind, soweit sie nicht bereits aus den Tätigkeitsabschlüssen hervorgehen, als Anlagen diesen Erläuterungen beigelegt.

Die Abschreibungen wurden in Übereinstimmung mit der Handelsbilanz nach der linearen Methode ermittelt (vgl. Anhang zum Jahresabschluss). Die Baukostenzuschüsse wurden bis einschließlich 2002 passiviert und diese werden mit 5 % jährlich erfolgswirksam aufgelöst. Ab 2003 werden die Baukostenzuschüsse direkt vom Anlagevermögen abgesetzt.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen aufwandsgleichen Kosten bewertet. Die Netznutzung des eigenen Vertriebs wurde jeweils entsprechend der genehmigten Netzentgelte verrechnet.

2. Verfahren der Kontentrennung

Die Kontentrennung erfolgte durch laufende Bebuchung von geschäftszweigbezogenen Konten und Unterkonten sowie durch nachträgliche Buchungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses.

Nachfolgend wird die Zuordnung auf die Posten der Tätigkeitsabschlüsse und der Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen erläutert.

Die angewandten Schlüssel blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

3. Bilanz Aktiva

3.1 Anlagevermögen

Die direkt zuordenbaren Wirtschaftsgüter wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Wirtschaftsgütern wurde nach dem für die Elektrizitäts- und Gasverteilung gültigen allgemeinen Schlüssel verteilt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist den entsprechenden beigelegten zusammengefassten Anlagennachweisen zu entnehmen. Die Baukostenzuschüsse wurden ab 2003 aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt.

3.2 Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden direkt zugeordnet. Sie beinhalten im wesentlichen Forderungen aus Netzentgelten gegenüber dem eigenen Vertrieb und fremden Strom- und Gashändlern sowie aus der Weitergabe des EEG-Stromes an den Übertragungsnetzbetreiber.

Die Forderungen gegenüber der Stadt und die sonstigen Forderungen wurden soweit möglich dem jeweiligen Geschäftsbereich direkt zugeordnet; die gemeinsamen Forderungen wurden entsprechend dem allgemeinen Schlüssel aufgeteilt. Die sonstigen Forderungen enthalten im wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt sowie noch nicht abzugsfähige Vorsteuer.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden als Ausgleichsposten herangezogen.

4. Bilanz Passiva

4.1 Eigenkapital

Das zugeordnete Stammkapital und die allgemeinen Rücklagen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Jahresergebnisse des Vorjahres wurden vorgetragen und die jeweiligen Jahresergebnisse stimmen mit der jeweiligen Aktivitäten-GuV überein.

4.2 Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse bis einschließlich 2002 wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht und werden jährlich mit 5 % aufgelöst.

4.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen des Strom- und des Gasnetzes betreffen im wesentlichen Rückstellungen aus der Netzregulierung (vgl. Anhang). Die nicht direkt zugeordneten Rückstellungen wurden mit dem allgemeinen Schlüssel umgelegt.

4.4 Verbindlichkeiten

Die direkt zuordenbaren Verbindlichkeiten wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Verbindlichkeiten wurde nach dem für die Elektrizitäts- und Gasverteilung festgelegten allgemeinen Schlüssel verteilt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem die kreditorischen Debitoren.

5. Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse, andere aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge

Die Umsatzerlöse wurden direkt dem betreffenden Geschäftsbereich zugeordnet.

Sie beinhalten vor allem die Netzentgelte, EEG- und KWKG-Vergütungen, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen Netzregulierung, sowie die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse.

Die Nebengeschäfte werden über die Geschäftsbereiche Strom Sonstiges und Gas Sonstiges abgerechnet.

Die aktivierten Eigenleistungen wurden direkt gebucht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Strom- und Gasnetzes wurden weitestgehend mit dem allgemeinen Schlüssel zugeordnet.

5.2 Materialaufwand

Der direkt zuordenbare Materialaufwand wurde direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Beim gemeinsamen Materialaufwand wurde nach dem für das Strom- und Gasnetz festgelegten allgemeinen Schlüssel verteilt.

Der Materialaufwand betrifft vor allem die EEG-Stromlieferung an das Stromnetz, außerdem die vorgelagerten Netzentgelte, sowie den Netunterhalt Material und Fremdleistungen.

5.3 Personalaufwand

Der direkt zuordenbare Personalaufwand wurde direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Beim gemeinsamen Personalaufwand wurde nach dem allgemeinen Schlüssel verteilt.

5.4 Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die direkt zuordenbaren Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde nach dem für das Strom- und Gasnetz festgelegtem allgemeinen Schlüssel verteilt.

5.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die direkt zuordenbaren Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht.

5.6 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden nach dem einzelnen Betriebsergebnis direkt dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeordnet.

6. Erläuterung Allgemeiner Schlüssel

Der Allgemeine Schlüssel wurde in Vorjahren aus einer Mischung der Umsatzerlöse, des Anlagevermögens und der Personalzuordnung gebildet. In 2007 und 2008 wurde noch die Übernahme der Gasversorgung eingearbeitet. Seitdem ist der allgemeine Schlüssel unverändert geblieben.

Dem Stromnetz werden über den allgemeinen Schlüssel 51% und dem Gasnetz 18 % der nicht direkt zuordenbaren Posten zugerechnet.

Dinkelsbühl, 10 Juni 2015


Keri
Werkleiter


Lechler
Werkleiter

Anlage 1 Verbindlichkeitspiegel Strom- und Gasnetz

Anlage 2 Anlagenspiegel Strom- und Gasnetz

1. Verbindlichkeitspiegel der Elektrizitäts- und Gasverteilung zum Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2014

Die Verbindlichkeiten **Strom-Netz** bzw. **Gas-Netz** gehen aus nachstehender Aufstellung hervor:

1.1 Strom-Netz

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	Strom EUR	Strom EUR	Strom EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	1.276.374,33	31.112,97	1.108.799,99
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-,-	-,-	-,-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	280.142,46	280.142,46	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.433,50	7.433,50	-,-
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	53.229,34	53.229,34	-,-
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.341.168,87	1.341.168,87	-,-
	<u>2.958.348,50</u>	<u>1.713.087,14</u>	<u>1.108.799,99</u>

1.2 Gas-Netz

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	Gas EUR	Gas EUR	Gas EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	1.601.357,64	40.170,04	1.380.008,63
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-,-	-,-	-,-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.428,63	106.428,63	-,-
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.841,53	1.841,53	-,-
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	25.200,53	25.200,53	-,-
6. Sonstige Verbindlichkeiten	175.252,20	175.252,20	-,-
	<u>1.910.080,53</u>	<u>348.892,93</u>	<u>1.380.008,63</u>

2. Anlagenspiegel der Elektrizitäts- und Gasverteilung zum Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2013

2.1 Strom-Netz

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Anfangs-stand	Zugang +	Abgang -	Um- buchungen +/-	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Immaterielle Verm.g. gezahlte Baukosten	175.391,76	17.331,17			192.722,93	147.000,48	16.167,93		163.168,41	29.554,52	28.391,28
2. Grundstücke m.Betr.-u.Gesch.bauten	118.745,95	33.660,00			152.405,95	0,00			0,00	152.405,95	152.405,95
3. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	662.683,40			213.263,17	875.946,57	374.913,40	28.340,16		403.253,56	472.693,01	254.110,02
4. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen											
Betr.-Einr. d.Erz.	150.256,85				150.256,85	52.589,93	12.521,45		65.111,38	85.145,47	97.666,92
Betr.-Einr. d. Bezuges	143.126,89				143.126,89	118.212,70	2.264,70		120.477,40	22.649,49	24.914,19
5. Speicher-u. Verteilungsanlagen											
Schalt-Meß-Regel- u. Steuerungsanlag.	1.138.275,96				1.138.275,96	1.110.623,05	2.535,36		1.113.158,41	25.117,55	27.652,91
Umspannung, Umform.	5.758.292,50	34.203,77			5.792.496,27	4.337.262,68 K 219.250,78	109.547,53		4.446.810,21 K 219.250,78	1.126.435,28	1.201.779,04
Leitungsnetz u. Haus- anschluß	10.315.425,83	363.891,02		8.945,68	10.688.262,53	5.760.598,34 K 808.178,76	239.429,96		6.000.028,30 K 808.178,76	3.880.055,47	3.746.648,73
BKZ Strom	-1.226.376,62	-308.843,51			-1.535.220,13	-268.555,74	-56.261,42		-324.817,16	-1.210.402,97	-957.820,88
Meßeinrichtung ein- schl. Lagerbestand	663.632,20	20.409,33			684.041,53	638.261,06	10.664,65		648.925,71	35.115,82	25.371,14
6. Betr.-u.Gesch.ausst.	906.937,74	69.925,41	-6.045,25		970.817,90	696.588,44	59.667,64	-6.045,25	750.210,83	220.607,07	210.349,30
7. Anzahl. u. Anl. i. Bau	108.780,58	520.303,91		-222.208,85	406.875,64					406.875,64	108.780,58
Gesamtsumme	18.915.173,04	750.881,10	-6.045,25	0,00	19.660.008,89	12.967.494,34 K 1.027.429,54	424.877,96	-6.045,25	13.386.327,05 1.027.429,54	5.246.252,30	4.920.249,18
nachrichtlich BKZ Strom - passiviert K = Abschreibung BKZ	-1.268.310,81				-1.268.310,81	-1.008.906,23	-51.062,24		-1.059.968,47	-208.322,34	-259.404,58

2.2 Gas-Netz

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Anfangs-stand	Zugang +	Abgang -	Um- buchungen +/-	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Immaterielle Verm.g. gezahlte Baukosten	898.906,76	6.116,88			905.023,64	579.106,36 K 307.651,15	6.867,49		585.973,85 K 307.651,15	11.398,64	12.149,25
2. Grundstücke m.Betr.-u.Gesch.bauten	41.910,34	11.880,00			53.790,34	0,00			0,00	53.790,34	53.790,34
3. Grdst./Grdstgl.Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	232.856,26			75.269,35	308.125,61	132.266,26	10.002,41		142.268,67	165.856,94	88.710,00
4. Verteilungsanlagen											
a) Druckregelung	253.636,25	974,00			254.610,25	157.526,30	142,76		157.669,06	96.941,19	96.109,95
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	9.957.783,27	76.248,56			10.034.031,83	5.475.123,31 K 196.438,34	350.771,73		5.825.895,04 K 196.438,34	4.011.698,45	4.286.221,62
BKZ Gas	-1.325.561,75	-147.348,50			-1.472.910,25	-209.533,51	-55.825,98		-265.359,49	-1.207.550,76	-1.116.028,24
d) Meßeinrichtungen	407.403,63	42.456,65			449.860,28	359.859,62	20.576,62		380.436,24	69.424,04	47.544,01
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	230.497,78	32.612,46	-2.133,62		260.976,62	170.901,91	15.868,50	-2.133,62	184.636,79	76.339,83	59.595,87
6. Anzahl. u. Anl. i. Bau	35.235,85	175.054,52		-75.269,35	135.021,02					135.021,02	35.235,85
Gesamtsumme	10.732.668,39	197.994,57	-2.133,62	0,00	10.928.529,34	6.665.250,25	348.403,53	-2.133,62	7.011.520,16	3.412.919,69	3.563.328,65
nachrichtlich BKZ Gas - passiviert K=Abschreibung BKZ davon im Eigenkapital	-2.081.386,02				-2.081.386,02	-1.866.231,14	-49.207,57		-1.915.438,71	-165.947,31	-215.154,88
									7.687,59		13.839,64